

Bericht der Abteilung Münster

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1997

Die Abteilung Münster beklagt den Tod folgender Mitglieder:

Verstorben in früheren Jahren:

Rechtsanwalt Dr. Werner Kloke, Uelzen
Johannes E. K. Knappstein, Bad Berleburg
Anton R Emmelt, Gescher

Verstorben 1997:

Dr. med. Julia Biermann, Nottuln
StD i. R. Dr. Heinrich Eversberg, Hattingen
Prof. Dr. Werner Hager, Oberhausen
Senatspräs. a. D. Franz August von Hatzfeld,
Hamm

Pfarrer Reinhard Helmdach, Halle
Dr. Karl Heppe, Düsseldorf
Heinz-K. Junk, Senden
Dr. N. Peters-Guntermann, Sundern
Studiendirektor Josef Ruffini, Bonn
Liselotte Sanner, Everswinkel
Prof. Elisabeth Schmücker, Münster
Oberstleutnant Hans-Georg Volkhardt,
Wardenburg
Dr. Gottfried Wübken, Coesfeld

Dem Verein traten bei:

Münster:

Andreas Biermann
Dr. Frank M. Bischoff
Dr. Mechthild Black-Veldtrup
Gisela Gittermann
Gertrud Krabbe
Annette Luttermann
Dr. jur. Bernd Müller
Theo Niester
Hans-Joachim Strzebnik

Willi Kuhlmann, Dortmund-Syburg
Jutta Münsterkötter, Greven
Oberkreisdirektor Hans Pixa, Coesfeld
Eva Marie Pohl, Nordwalde

Studenten:

Silke Eilers, Münster
Hans-Rudolf Heise, Holzen
Jürgen Lotterer, Dortmund
Gisela Merting, Münster
Frank Theile, Rastede

Auswärts:

Clemens Aumann, Wettringen
Karl Erich Böttcher, Telgte
Marlis Doetsch, Beelen

Korporative Mitglieder:

Westf. Wilhelms-Univ. Münster
Universitätsarchiv

Am 31. Dezember 1997 zählte die Abteilung Münster 1 350 Mitglieder, darunter 3 Stifter, 1 Ehrenmitglied und 18 nichtzahlende Einrichtungen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe.

Im Winterprogramm 1996/97 wurden folgende Vorträge gehalten:

7. Januar 1997

Dr. Wingolf Lehnemann (Lünen), Fröbel, Middendorff und der erste Kindergarten in Westfalen (1847).

4. Februar 1997

Dr. Siegfried Kessemeier (Münster), Industriebilder – Zeitbilder. Westfälische Darstellungen vom 19. bis ins 20. Jahrhundert (mit Lichtbildern).

Aus Anlaß des Jubiläums „350 Jahre Westfälischer Frieden“ beteiligt sich der Verein zusammen mit dem Historischen Verein zu Münster, dem Landschaftsverband Osnabrücker Land e.V., dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe, der Stadt Münster, der Stadt Osnabrück, der Universität Osnabrück, dem Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster an einer gemeinsamen Vortragsreihe in Münster und Osnabrück.

Diese wurde am 22. April 1997 in Münster eröffnet mit einem Diskussionsforum zum Thema: „Das Jubiläum ‚350 Jahre Westfälischer Frieden‘ – Verpflichtung und Chance am Ende des 20. Jahrhunderts“.

Folgende Vorträge wurden gehalten:

13. Mai 1997

Prof. Dr. Horst Lademacher (Münster), „Wie ein Phoenix aus der Asche“ – Bemerkungen zu Aufstand und Aufstieg der Niederlande in Europa.

17. Juni 1997

Prof. Dr. Konrad Repgen (Bonn), Der Westfälische Friede und die zeitgenössische Öffentlichkeit.

16. September 1997

Prof. Dr. Knud Jespersen (Odense), Die nord- und osteuropäische Staatenwelt und der Westfälische Frieden.

21. Oktober 1997

Hofrat D. Dr. Gottfried Mraz (Wien), 1648: Epochenwende für Kaiser und Reich.

18. November 1997

Dr. Eva Berger (Osnabrück), „Zwischen Pestilenz und Krieg“ – Kriegsalltag und Friedenssehnsucht in der Region.

16. Dezember 1997

Prof. Dr. Volker Gerhardt (Berlin), Der Vertrag und der Friede. Zur philosophischen Bedeutung eines politischen Akts.

Die Reihe wird 1998 mit zwei weiteren Vorträgen fortgesetzt.

Die Hauptversammlung, verbunden mit einer eintägigen Studienfahrt, fand am 3. Mai 1997 in Wesel statt. 65 Personen nahmen teil.

Nach der Hauptversammlung hielt Dr. Veith Veltzke, der Leiter des Preußen-Museums NRW, einen Vortrag über die Entstehungsgeschichte und Konzeption des Museums. Unter seiner Leitung wurden dann die Zitadelle, Schill-Museum und -Denkmal, Fort Fustenberg und die weiteren Bauten der preußischen Zeit in Wesel besichtigt. Nach dem Mittagessen erhielten die Teilnehmer der Fahrt im Römermuseum in Haltern eine Einführung in das römische Militärwesen. Mit einer Besichtigung der Stiftskirche in Flaesheim endete die Fahrt.

Mehrtägige Studienfahrten führten unter Leitung von Prof. Dr. Paul Leidinger in zwei Gruppen mit 46 und 45 Teilnehmern vom 13.-17. und vom 17.-21. August 1997 nach Sachsen. Besichtigt wurden die Städte Chemnitz, Freiberg, Annaberg und Zschoppau sowie die Augustusburg. Ein Tag war Dresden mit Schloß, Hofkirche, Zwinger, Frauenkirche u. a. gewidmet. Die Fahrt führte außerdem durch die Sächsische Schweiz mit Pilsnitz, Bastei, Festung Königstein und Moritzburg. Meißen mit Burgberg und Dom bildete den Abschluß bzw. für die zweite Gruppe den Auftakt der Studienfahrt.

An Veröffentlichungen wurden im Berichtsjahr Heft 73/1995 der Zeitschrift Westfalen und Band 147/1997 der Westfälischen Zeitschrift ausgeliefert.

Sitzungen des Vorstandes und des Beirats fanden 1997 am 9. April und 25. November statt.

Hans-Joachim Behr